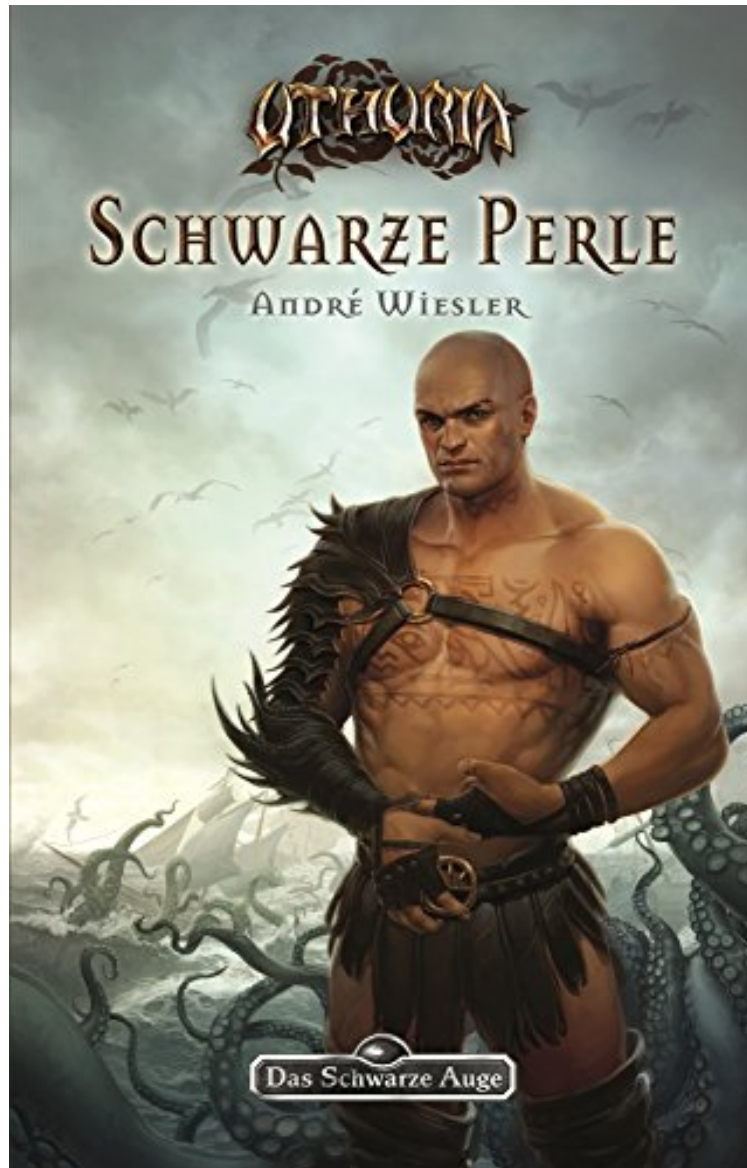


DSA 141: Die Rose der Unsterblichkeit 1 - Schwarze Perle: Das Schwarze Auge Roman Nr. 141

Von Andr Wiesler

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #225231 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-01Erscheinungsdatum: 2012-11-01File Name: B009ZIFTL5 | File size: 54.Mb

Von Andr Wiesler : DSA 141: Die Rose der Unsterblichkeit 1 - Schwarze Perle: Das Schwarze Auge Roman Nr. 141 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised DSA 141: Die Rose der Unsterblichkeit 1 - Schwarze Perle: Das Schwarze Auge Roman Nr. 141:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Leider

nicht durchdacht... Von Siebenstreich Die Rose der Unsterblichkeit I: Schwarze Perle... Endlich geht es nach Uthuria. Ich bin sehr gespannt auf den neuen Kontinent und freue mich deshalb umso mehr, dass es dazu eine begleitende Buchreihe gibt. Die Geschichte ist angenehm zu lesen, wenig vorhersehbar und die Charakterauswahl und -darstellung ist zwar nicht ganz neu, aber im Großen und Ganzen ok. Das Ende ist nicht ganz rund, aber kein wirklich spannender "Cliffhanger". Nach der Lektüre muss ich leider sagen, dass ich mir mehr erhofft hatte. Das liegt vor allem an drei Punkten. Zunächst einmal fehlen dem Leser Informationen: was ist über Uthuria bekannt und vor allem, was sind die Schwierigkeiten der Reise? Im Roman wird es so dargestellt, als sei eine Route bereits bekannt. Wieso wurde der Kontinent dann nicht schon viel früher besiedelt? Zum Anderen orientiert sich der Autor zu sehr an den typischen Klischees einer Schiffsreise: der Proviant ist mäßig, die Besatzung am Rande einer Meuterei und die Angst vor dem nächsten Sturm schwebt als Damoklesschwert stets über den Köpfen der Reisenden. Dabei werden aber die brennendsten Fähigkeiten, die in Aventurien weit verbreitet sind, übersehen: durch Magie oder Götterwirken wäre es sowohl möglich, verdorbenes Essen zu reinigen, als auch, ein Unwetter zu besänftigen. Da es sich um einen offiziellen DSA-Roman handelt, hätte ich auch erwartet, dass dieser Aspekt angemessen berücksichtigt werden würde. Zudem ist die Rechtschreibung sehr schlecht - wie leider so oft bei den DSA-Produkten. Der Preis (knapp 12 Euro für etwa 300 Seiten) ist leider auch ein bisschen zu teuer für meinen Geschmack. Alles in allem ein eher mäßig gelungener Auftakt zur Trilogie, der aber dennoch Lust auf Uthuria macht. Wenn sich der Autor mehr auf die DSA-typischen Eigenheiten besinnen würde und zudem die Rechtschreibung verbessert wird, können die nächsten beiden Bücher richtig gut werden. So aber ziehe ich zwei Punkte von der maximalen Bewertung ab und verleihe drei Sterne. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auf in neue Gefilde! Von Mary Das COVER ist düster, gleich dem unbekanntem Kontinent. Der abgebildete Krieger ist - davon gehe ich aus - ein Charakter aus der Geschichte. INHALT: Uthuria ist ein mysteriöser Kontinent südlich der bekannten Welt. Dieser fremde Ort hat bereits viele Forscher in seinen Bann und in den Untergang gelockt. Angezogen von Geschichten über unsagbare Reichtümer und ewigen Ruhm. Aber sein Name verheißt auch Schrecken und Tod. In der Schwarzen Perle Al Anfa stellen die mächtigen Granden der Stadt eine Mannschaft zusammen, die unterschiedlicher nicht sein könnte. Doch schnell muss die Gruppe feststellen, dass der Kampf gegen die Schrecken der See und gegen die Naturgewalten nur eine von vielen Prüfungen ist, die es zu bestehen gilt, wenn sie Uthuria erreichen wollen. Und für manch ein Mitglied der Stolz des Rabens wird diese Fahrt die letzte sein... Der Schreibstil liest sich flüssig, auch wenn der Prolog noch verwirrend erscheint, da man mit vielen Protagonisten und Titeln konfrontiert wird. Ab dem ersten Kapitel liest es sich deutlich angenehmer. Für Neueinsteiger ins DSA-Genre dürfte es etwas schwierig sein, da gewisse Ausdrücke einfach Standard sind und nicht erläutert werden. Man lernt die Charaktere kennen, die die Reise begleiten werden und sie sind alle sehr individuell gestaltet und bleiben sich treu. Alrik, der blutsaufende Gladiator, Efferia, die schlichte Geweihte des Meeresherrn, Karas, der arrogante Sohn aus gutem Hause, der von einer überbordenden Libido getrieben wird, Wahelahe, die verfluchte Waldmenschenkriegerin und die junge Nele, die eine fremde Stimme flüstern hört. Natürlich kommen unter den Charakteren auch Streitereien zustande, da nicht alle freiwillig an dieser Expedition teilnehmen. Stellenweise ist der Roman blutig und mit Gewalt gespickt. Kampfszenen sind zahlreich vorhanden und mitreißend beschrieben. Hin und wieder ist auch eine Portion Humor dabei, was die Sache etwas auflockert. Das Buch ist spannend und unterhält den Leser gut, aber man merkt deutlich, dass es erst der erste Teil einer Reihe ist. Das Buch endet mit einem fiesem Cliffhanger, der gespannt auf die Fortsetzung macht. FAZIT: Ein gelungener Auftakt, indem man die Figuren kennenlernt und die Reise beginnt. Spannend und anspruchsvoll zu lesen! INFO: Dies ist ein Roman, der auf dem Rollenspiel Das Schwarze Auge basiert. Mehr Informationen zu der fiktiven Welt unter: wiki-aventurica.de. Teil 2 des Buches mit dem Titel Rose der Unsterblichkeit II: Schwarzes Land erscheint voraussichtlich im Februar! 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenn sich Klischee an Klischee reiht Von Ein Schelm HINWEIS: Liebe Leserinnen und Leser, sollten Sie sich für die Trilogie interessieren, ist es sehr zu empfehlen, vor dem Kauf speziell die Rezensionen zum dritten Teil zu lesen. Um an die Spitze Uthurias zu gelangen, rufen die Patriarchen von Al Anfa und die Grandenfamilien eine Expedition aus und schicken eine Flotte in Richtung des sagenumwobenen Südkontinents. Doch die Reise nach Uthuria ist lang und beschwerlich, und nicht alle Besatzungsmitglieder werden das Ziel erreichen... 'Schwarze Perle' ist der erste Teil der Trilogie 'Die Rose der Unsterblichkeit' und der erste Uthuria-Roman in der Reihe der DSA-Romane. Uthuria-Fans sollten aber nicht zu viel erwarten, denn den neuen Kontinent wird die Expedition frühestens im zweiten Teil erreichen. Ein Roman braucht entweder eine starke Handlung oder starke Figuren. 'Schwarze Perle' bietet leider weder das eine noch das andere, sondern reiht in beiden Fällen lediglich Klischees aneinander. Bei den Figuren darf der Redshirt-Tank, der nichts kann außer ein völlig überlegener Kämpfer zu sein, der aber trotzdem von den Gefahren auf die Fresse bekommen muss, um zu zeigen, wie gefährlich diese sind, genauso wenig fehlen wie der tollpatschige, zerstreute Gelehrte mit dem Nachteil 'Weltfremd (alles außerhalb des Elfenbeinturms)'. Den Vogel schießt aber Karas ab, bei dem man ständig das unbestimmte Gefühl hat, er würde jeden Moment sein Zauberschwert ziehen und 'Bei der Macht von Grayskull!' brüllen. Der Taugenichts wirkt wie eine misslungene Karikatur von Prinz Adam misslungen deshalb, weil Adam seinerseits schon ein Comic Relief ist. Das Cover des dritten Teils, 'Schwarzes Land', trägt nicht gerade dazu bei, diesen Eindruck zu zerstreuen. Bei der Handlung sieht es nicht besser aus. Sie kommt ein wenig zu kurz, weil die Autor sich im Auftakt der Trilogie darauf

konzentriert, die Figuren und ihre Beziehungen untereinander vorzustellen, und besteht eher aus einer Abfolge von Einzelszenen als aus einer durchgehenden Geschichte. Außerdem gibt sich der Autor Mühe, nur kein Seefahrts-Klischee auszulassen: unfreundliche Eingeborene, Sabotage, verdorbenes Wasser, Seeungeheuer, eine unzufriedene Mannschaft und schlechtes Wetter kennt man aus vielen Piratenfilmen. Dass die Magier und Geweihten, die magisch oder karmal zumindest gegen einige dieser Plagen etwas tun können, sich vornehm zurückhalten, ist dagegen typisch DSA. Hatte Andr Wiesler noch einen Klabautermann eingebaut, wäre die Liste 'Was auf einer DSA-Seefahrt passieren muss' komplett gewesen. Erfahrenere Spieler dürften sich an 'Reise zum Horizont' erinnern fühlen, noch erfahrenere an 'Die Fahrt der Korisande'. Der Schreibstil ist typisch Wiesler, also so, wie ein Roboter Klavier spielt: handwerklich korrekt, aber ohne Gefühle zu wecken. Die Geschichte liest sich ausgesprochen flüssig, lediglich die inflationäre Verwendung von berflüssigen Adjektiven stört. Das Korrektorat ist auf blichem Ulisses-Niveau, also nicht existent. Neben den zahlreichen Fehlern sorgen auch die falschen Zeitangaben für Verwirrung. Mit 'Schwarze Perle' bekommt man genau das, was man von Andr Wiesler erwartet oder befürchtet: eine flott geschriebene, aber nicht besonders tiefgründige Geschichte, in der der Schwerpunkt eher auf Action als auf Charaktertiefe liegt. Fans des Autors können zugreifen; wer mit seinem Stil nichts anfangen kann, sollte sich den Roman nur als großer Uthuria-Fan zulegen.

Kurzbeschreibung Uthuria - der mysteriöse Kontinent südlich der bekannten Welt hat bereits viele Forscher in seinen Bann und in den Untergang gezogen. Unsagbare Schrecken sollen dort lauern, aber sein Name verheißt auch unendliche Reichtümer und ewigen Ruhm für jene, denen es gelingt, sich das Schwarze Land untertan zu machen. In der Schwarzen Perle Al'Anfa, wo Dekadenz und Blutdurst aufeinanderprallen, stellen die mächtigen Granden der Stadt eine Mannschaft zusammen, die unterschiedlicher nicht sein könnte: Alrik, der blutsaugende Gladiator; Efferia, die schüchterne Geweihte des Meeresherrn; Karas, der arrogante Sohn aus gutem Hause, der von einer überbordenden Libido getrieben wird und Wahelahe, die versklavte Waldmenschenkriegerin. Schnell müssen sie feststellen, dass der Kampf gegen die Schrecken der See und gegen die Naturgewalten nur eine von vielen Prüfungen ist, die es zu bestehen gilt, wenn sie Uthuria erreichen wollen. Und für manch ein Mitglied der Stolz des Rabens wird diese Fahrt die letzte sein.

Kurzbeschreibung Uthuria - der mysteriöse Kontinent südlich der bekannten Welt hat bereits viele Forscher in seinen Bann und in den Untergang gezogen. Unsagbare Schrecken sollen dort lauern, aber sein Name verheißt auch unendliche Reichtümer und ewigen Ruhm für jene, denen es gelingt, sich das Schwarze Land untertan zu machen. In der Schwarzen Perle Al'Anfa, wo Dekadenz und Blutdurst aufeinanderprallen, stellen die mächtigen Granden der Stadt eine Mannschaft zusammen, die unterschiedlicher nicht sein könnte: Alrik, der blutsaugende Gladiator; Efferia, die schüchterne Geweihte des Meeresherrn; Karas, der arrogante Sohn aus gutem Hause, der von einer überbordenden Libido getrieben wird und Wahelahe, die versklavte Waldmenschenkriegerin. Schnell müssen sie feststellen, dass der Kampf gegen die Schrecken der See und gegen die Naturgewalten nur eine von vielen Prüfungen ist, die es zu bestehen gilt, wenn sie Uthuria erreichen wollen. Und für manch ein Mitglied der Stolz des Rabens wird diese Fahrt die letzte sein.